

Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Armpotid, Piazza Carlo I und Via Genide 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Abzugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei S. Armpotid, Bolo, Piazza Carlo I.

Bolauer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei S. Armpotid, Piazza Carlo I entgegen genommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Insette werden mit 80 h für die einmal gestaltete Zeile, Reklamensorten im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Bolo, Mittwoch, 26. Oktober 1910.

— Nr. 1636. —

Das Bolauer Straßeneleid.

Unsere an und für sich äußerst schlechten Straßen und durch die in letzter Zeit niedergegangenen starken Regengüsse in einem Zustande, der jeder Beschreibung wottet, und wer in den letzten Tagen etwas mehr in der Stadt herumkam, konnte seine Wunder sehen.

Sind die gepflasterten Straßen trotz ihrer vielen Unebenheiten, in welchen sich das Wasser zu ganz netten Pfützen sammelt, noch halbwegs passierbar, so ist ein Großteil der ungepflasterten dagegen ein einziges Rothmeer, dessen Durchquerung ohne Gefahren einfach unmöglich ist.

Nehmen wir zum Beispiel die überaus verkehrsreiche Polikarpostraße und deren Fortsetzung bis zur Schwimmschule, so muß man staunen, daß so etwas überhaupt möglich ist. Die Geleise der elektrischen Straßenbahn ragen ziemlich hoch über das Erdreich empor, Gruben reihen sich an Gruben, nur hier und da von einem Streifen Pflaster unterbrochen, welcher sich ausnimmt, als hätte man ihn als Muster eingefügt, um zu zeigen, wie eine Straße sein soll, leider aber nicht ist. Ist dieselbe nun bei trockenem Wetter für das Fuhrwerk schon eine furchtbare Plage, unter der es enorm leidet und worüber unsere Wagenbesitzer ein trauriges Liedchen zu singen wissen, so verfallen die Gefährte während und nach dem Regenwetter förmlich in dem aufgeweichten Erdreich.

Ganz ähnlich verhält es sich mit dem Plage vor dem Valeriparte gegen den Elisabethmolo zu, dann der Straße, welche zur Via Siana führt, ferner mit den Seitengassen der Via Muzio und vielen anderen. Was diese Straßen an leichtem Erdreich zuviel haben fehlt vielen anderen wieder vollständig, um das dortselbst vorhandene Gestein auch nur halbwegs auszufüllen.

Man „lustwandelt“ nur einmal ein wenig in jenen Straßen, welche zu den lichtereren Höhen Bolas führen, im San Martinoviertel, zum Monte Monvidal, Monte Castagner, Monte Zoro u. und man wird in denselben tiefgerissene Furchen finden, voll Gestein und jeden Erdreiches entblößt und zwar derart, daß an manchen Stellen die Leitungsröhre des Wassers förmlich in der Luft hängen und Gefahr laufen gebrochen zu werden.

Nun wird gewiß die ganze Schuld an dem derzeitigen Zustande dem ungünstigen Wetter zugesprochen werden, welches uns, wie eingangs erwähnt, in etwas anschiebigerem Maße mit Wassermengen bedachte, als bisher. Allein dem ist nicht so. Denn wir haben in Bolo auch einige Musterstraßen, denen selbst der stärkste niedergegangene Regen nichts anzuhaben vermochte, warum, weil sie eben von Grund auf angelegt wurden, wie sich gehört.

Es genügt nämlich nicht, daß man unebene Straßen einfach mit Steinen, Erde oder Sand anschüttet, und sie dann ihrem Schicksal überläßt, wartend bis das Fuhrwerk und die Passanten die Arbeit der Straßenwalze besorgt haben, sondern man muß entweder die Straßen, speziell jene mit starkem Verkehr, pflastern, oder sie so bearbeiten, wie dies mit der Via Diarianna und Via Genide der Fall war, dann kann man damit rechnen, daß für längere Zeit Ruhe ist und die aufgewendeten Kosten und Mühen sich dadurch als rentabel erweisen, indem die fortwährenden Ausbesserungen wegfallen.

Heute kann man vielfach beobachten, daß in Straßen, wo gebaut wird, die vom Bau übrig bleibenden Steine etwas zerkleinert und die zunächst befindlichen Straßenpartien damit überfüt werden. Darauf kommt noch etwas Erdreich, wenn man gerade bei der Hand hat, und nun ist die „Verrichtung“ vollendet. Kommt dann ein Regen, so wird diese ganze Auflage, zumal in etwas abschüssigen Gassen von den ersten anstürmenden Wasser Massen weggespült um sich anderswo hausenweise zu sammeln und von dort wieder an irgend einen ausbesserungsbedürftigen Teil geschafft zu werden, wo sich beim nächsten Regen das gleiche Spiel wiederholt.

Diese ausgewaschenen, steinigen, von Furchen zerfissenen und auch die grundlosen Straßen sind aber nicht nur für das Fuhrwerk gefährlich, sondern auch für die Passanten und in erster Linie für die Kinder. Wer hat nicht schon öfters die Beobachtung gemacht, wie

unsere Kinder beim Ueberqueren von solchen aufgeweichten Straßen in den Unebenheiten ausgleiten und hinfallen, sich über und über beschmutzend oder wie sie in den angeschotterten oder ausgeschwemmten überaus steinigen Straßen nach einem halbwegs gangbaren Weg suchen, dabei stolpern und sich beim Fallen mitunter nicht unerheblich verletzen.

Aber auch anderen Gefahren sind sie infolge dessen ausgesetzt, nachdem sie nicht schnell genug den die Straßen belebenden Gefährten auszuweichen vermögen und so leicht, trotz aller Vorsicht, überfahren oder niedergestoßen werden können.

Daß sich derartige Straßen auch in unmittelbarer Nähe von Schulen befinden, ist ein überaus trauriges Zeichen, und seien hierfür als Beispiel die San Martinoschule und die l. l. Staatsschule angeführt. Sowohl bei ersterer wie bei letzterer müssen die Kinder den Weg zur Bildung über steinige, unebene, in total verwerflichem Zustande sich befindende Straßen nehmen, dabei ihre geraden Glieder riskierend.

Von der l. l. Staatsschule weg ist es besonders die Via Castropola, welche dringend einer gründlichen Ausbesserung bedarf, zumindest bis zur neuen Kirche, damit die mehr als 400 Kinder, welche sich jeden Sonntag zum Gottesdienste begeben müssen, auch ordentlich gehen können und nicht, wie dies heute der Fall ist, gezwungen sind, ihren Weg über eine äußerst schlecht beschotterte Straße, in der es außerdem noch von Misthaufen und menschlichem Unrat wimmelt, und über eine ziemlich steile Stiege ohne jedwede Sicherung nehmen müssen. Tritt hier nicht ehestens ein Wandel ein, so wird die Direktion der Schule gut daran tun, den Kirchengang ganz einzustellen, um die Kleinen vor den ihrer harrenden Gefahren zu bewahren.

Eines Umstandes muß bei Behandlung unseres Straßeneleides noch Erwähnung getan werden, und zwar des Mangels oder zumindest schlechten Zustandes der Gehsteige längs der Häuser. Während diese in sehr vielen Gassen vollständig fehlen, sind sie in anderen in einem geradezu standalösen Zustande.

Auch fehlt bei jenen Straßen, welche nach einer Seite gegen tiefer gelegenes Terrain abfallen, wie z. B. in der Via Arena, die genügende Sicherung gegen Absturz, was gerade bei Regenwetter infolge des schlüpfrigen Bodens sehr leicht möglich ist. Und so wäre noch sehr viel zu berichten, wollte man die Zustände unserer Straßen und Gassen noch näher detaillieren. Wir wollen uns aber vorläufig damit begnügen, in großen Umrissen aufgezeigt zu haben, wo es am dringendsten notwendig ist, einzugreifen.

Für jeden Kenner der Bolauer Verhältnisse ist es ja klar, daß wir mit diesen Ausführungen die Schuld nicht unserer derzeitigen Gemeindevertretung zuschreiben wollen, nachdem wir ebenfugut wissen, daß sich Fehler, welche durch Jahrzehnte begangen wurden, nicht über Nacht aus der Welt schaffen lassen. Aber endlich einmal sollte doch gezeigt werden, daß man schon genug diese Fragen studiert hat und nun auch den Willen in die Tat umzusetzen bereit ist. Mit dem immerwährenden Versprechen ist der Bevölkerung herzlich wenig gebient.

Darum richten wir zum Schluß den dringenden Appell an die maßgebenden Funktionäre, sobald als nur irgend möglich die am meisten verwahrlosten Straßen in einen der Errichtung der Fußsteige umgehend in Angriff zu nehmen. Man komme uns aber nur nicht mit der leibigen Ausrede, daß für so wichtige und dringende Arbeiten kein Geld vorhanden ist, denn auch dafür kann und muß ein Ausweg gefunden werden, welchen wir uns in einem späteren Artikel erlauben werden anzudeuten.

Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 26. Oktober 1910.

Gedenktage. 26. Oktober. 1884: R. Ch. Graf von Schwerin, preuß. Feldmarschall, geb. 1803 bei Anklam, († 6. Mai 1767 bei Prag). 1800: Graf Moltke, preuß. Generalfeldmarschall, geb. Parchim, († 24. April 1891, Berlin). 1908: Wladimir Danilowitsch Spasowicz, russ. und poln. Schriftsteller, (geb. 18. Jan. 1829, Mierzyca, Gouv. Minsk). † Warschau, (geb. 18. Jan. 1829, Mierzyca, Gouv. Minsk). 1909: Hirobumi Iwano, japan. Staatsmann, †, Charkow, (geb. 1841, Tsugarimura).

Die Vermählung der Prinzessin Klementine. Das italienische Blatt „Momento“ meldet aus Moncalieri, daß am 24. d. früh durch Anschlag an der schwarzen Tafel der Präfectur das Aufgebot zweier der ehelichen Verbindungen zwischen dem Prinzen Victor Napoleon und der Prinzessin Klementine bekannt gegeben wurde. Die Trauung ist unausschiebbar auf den 14. November anberaumt. Mons. Pasca, Bischof von Biella wird die kirchliche Trauung vornehmen, die Ziviltrauung wird vom Bürgermeister von Moncalieri Advokaten Cav. Trotti vorgenommen werden und am nämlichen Tage erfolgen. Dasselbe Blatt meldet weiter, daß Mons. Pasca von der Prinzessin Klotilde die Einladung zur Einweihung der Trauung bekommen hat. Der betreffende Brief ist von der Prinzessin eigenhändig geschrieben, die da sagt, sie fühle sich glücklich, den verheiratet zu sehen, den sie ihren Sohn nennt.

„Für das Kind.“ Diese hochherzige Devise aus dem Munde unseres allverehrten Monarchen hat sich vor zwei Jahren auch der Lehrkörper der l. l. Staatsschule mit dem Direktor an der Spitze zu eigen gemacht und einen Jubiläumssfonds ins Leben gerufen, aus welchem alljährlich am 2. Dezember eine Anzahl bedürftiger braver Kinder ohne Unterschied der Nationalität mit Kleidern, Schuhen und Wäsche beteuert werden sollen. Wer es mitangesehen hat, was solch eine Wohlthat in den Kinderherzen für Freude auslöst und wer auch den wohlthätigen Einfluß auf die ganze Erziehung beobachten konnte, der damit verbunden ist, wird mit Betrübnis die Tatsache vernehmen, daß der Fonds auf ein derartiges Minimum zusammengeschrumpft ist, daß es heuer nur möglich sein wird, zehn Kinder, gegen vierzig im ersten Jahre, zu betheilen. Mögen daher alle, welchen das Wohl unserer armen Jugend am Herzen liegt, dem Lehrkörper hilfsbereit beifpringen, damit der schöne Gedanke nicht an der Teilnahmslosigkeit der Bevölkerung scheitert. Es sei nochmals betont, daß es sich nicht um Kinder einer Nation handelt, sondern um wirklich würdige und hilfsbedürftige jeder Nation, nachdem ja die Schüler der Staatsschule sich zum größten Teil aus Italienern und Slaven und nur zum geringsten Teil aus Deutschen rekrutieren. — Gütige Spenden für diesen Zweck nimmt die Direktion der Schule, der Lehrkörper und die Redaktion des „Bolauer Tagblatt“ dankend entgegen.

Aufstellung neuer Gendarmerieposten im Küstenlande. Im Bereiche des Landesgendarmeriekommandos Nr. 7 in Triest wurden neue Posten aufgestellt mit 11. v. M. in Barbariga, pol. Bezirk Pola, mit 24. v. M. in Rompaberno, pol. Bezirk Parenzo, in Ronchi, pol. Bezirk Gradiska, in Cerovoglie und zu S. Pietro in Selva, pol. Bezirk Mitterburg.

Nachlässe an der Grund und Gebäudesteuer, dann Ermäßigung der Erwerbsteuerhauptsumme sowie des Steuerfußes für die der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen für das Jahr 1910. Auf Grund des Art. XII, Absatz 3 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, werden die oben erwähnten Steuernachlässe und Ermäßigungen für das Jahr 1910 wie folgt festgesetzt: 1. Der Nachlaß an der Grundsteuer mit 15 Prozent und an der Hauszins- und Hausklassensteuer mit Ausnahme der 5prozentigen Steuer, vom Ertrage zeitlich steuerfreier Gebäude mit 12 1/2 Prozent der Staatsgebühr. Dieser Nachlaß erstreckt sich jedoch nicht auf die nicht arbeitsfähigen Zuschläge, welche daher von der ganzen Staatsgebühr ohne Abzug des Nachlasses vorgeschrieben und eingehoben werden. 2. Die bereits in den Vorjahren durchgeführte Ermäßigung der Erwerbsteuerhauptsumme im Ausmaße von 25 Prozent bleibt auch für das laufende Jahr aufrecht. 3. Der Steuerfuß für die im Paragraph 100, Absatz 1 und 5 des obzitierten Gesetzes bezeichneten, der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen bleibt wie in den Vorjahren mit 10 Prozent des Reinertrages festgesetzt.

„Unbeaufsichtigtes Kind.“ S. G., Via Genide 11, wurde angezeigt, weil sie ihre 4jährige Tochter ohne Aufsicht ließ, sodaß diese unter einen Lohndwagen kam, glücklicherweise ohne verletzt zu werden.

* **Uebertretung der Sonntagsruhe.** Die Geschäftsleute D. E. Via Giose Carducci 10, T. F. Via S. Martino 40, P. G., Monte Castagner 239, und P. J., Via Monvidal 16, wurden wegen Uebertretung der Sonntagsruhe angezeigt.

* **Selbstverschuldeter Unfall.** Der in der Via Gladiatori 31 wohnhafte Marius Polanac, wollte am 24. d. M. um 3 Uhr nachmittags in der Via Arsenale auf den von Heinrich Petteros geführten Wagen springen, geriet jedoch zum Falle und dadurch mit einem Fuß unter die Räder und wurde schwer verletzt.

* **Schankgewerbestrafung.** Der in den Marzbaraden 47 wohnhafte Baso Polanac wurde angezeigt, weil er in seiner Wohnung einen unerlaubten Weinschank betreibt.

* **Uebertretung der Straßenordnung.** Peteros Jakob, Fuhrwerksbesitzer in Via Dante 32, überließ seinem erst 13jährigen Sohne Heinrich ein mit zwei Pferden bespanntes Lastfuhrwerk und wurde deshalb bestraft.

* **Auffichtsloses Fuhrwerk.** Der Bohnwagentischer Johann Golsa, Via Biffa 282, wurde angezeigt, weil er in der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. sein bespanntes Fuhrwerk auf der Straße stehen ließ, während er sich im Kaffeehause aufhielt.

* **Verletzung der Schwiegermutter.** Josef Sazarich, Arbeiter, Via della Valle 13, verletzte seine Schwiegermutter während eines Streites mit einem Wirtmesser und wurde deshalb verhaftet.

* **Mißhandlung.** Ulrich Heinrich, Via Helgoland 47, wurde am 24. d. M. verhaftet, weil er die Schüler Josef Milach, 10 Jahre alt und Stanislaus Krainz, 11 Jahre alt, auf der Piazza Alighieri mit Faustschlägen mißhandelte.

* **Hazardspiel.** Der beschäftigungslose Peter Flego, Via Siffano 55, wurde verhaftet, weil er mit mehreren „Muti“ auf offener Straße vor der Marinekaserne dem Hazardspiel fröhnte.

* **Ein läudlicher Zechpreller.** Der Bauer Simon Ivancich aus Mitoski, welcher sich schon seit zirka 10 Tagen in der Stadt aufhielt, wurde verhaftet, weil er in einem Gasthause seine Zecher nicht beglichen konnte.

* **Abgängiger Diener.** Der 20jährige Diener der Druckerei Laginja, P. J., Vicolo della Biffa 17, erhielt vorgestern von seinem Chef den Betrag von 100 Kronen, um denselben bei der Post aufzugeben, ist jedoch seit dieser Zeit spurlos verschwunden.

* **Erzette auf einem Dampfer.** Favornit Angela, Via Giovia 32, wurde am 24. d. M. bei der Ankunft des Dampfers „Arja“ aus Trieste, über Anzeige des Vordkommisars Benussi verhaftet, weil sie während der ganzen Fahrt von Rovigno bis Pola durch ihr erzessives Benehmen den öffentlichen Anstand gröblich verletzte und den genannten Vordkommisars beleidigte.

* **15jährige Knaben im Tolleranzhause.** Die 15jährigen Burschen T. F., Mechanikerlehrling, und R. G., Tagelöhner, wurden wegen nächtlichen Bagieren und Aufenthalt in einem Tolleranzhause in der Via Castropola polizeilich angehalten.

* **Wegen nächtlicher Ruhestörung** wurden verhaftet: R. A., 26 Jahre alt, Maurer, Via Biffa, und A. A., 23 Jahre alt, Schuhmacher, Monte San Giorgio 9.

* **Landesverwiesene.** Die beschäftigungslose Ines Cleva, 25 Jahre alt aus Prato Carnico in Italien, wurde wegen Ausübung der geheimen Prostitution des Landes verwiesen.

* **Diebstähle.** Tichy Karl, Clivo della Carità 8, machte die Anzeige, daß ihm in der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. ein unbekannter Dieb im Café „Corso“ seinen Winterrock im Werte von 100 Kronen entwendete und einen wertlosen dafür zurückließ. — Belan Franz und Monassi Renato, beide Kutcher, wurden wegen Diebstahl von Käse und Salami zum Schaden des Kaufmannes Manovich in Via Helgoland, verhaftet.

* **Gefunden** wurde eine gehäkelte Handtasche. Abzuholen beim Fundamte der l. l. Polizeidivision.

* **H. Hartlebens Weltatlas,** enthaltend 88 Karten in 125 Kartenheften, nebst 75 Spezialarten und Plänen. Mit Text und alphabetischem Namenregister. Fäuste vollständig umgearbeitete erneuerte Auflage. Groß-Folio-Format. Das Werk wird komplett in 25 Lieferungen zu 60 Heller, in Halbfranzband gebunden 18 Kronen, durch A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig geliefert. In den bisher erschienenen 10 Lieferungen des Hartlebens Weltatlas — der in bezug auf seinen geraden billigen Preis auch tatsächlich ein solcher ist — findet sich ein Kartenmaterial vor, das an Reichhaltigkeit, Genauigkeit in der Ausführung und Uebersichtlichkeit der einzelnen Kartenblätter hervorragend besteht, auch gewiß jedermann voll und ganz befriedigt.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.
Theater. Wenn man ein feines Monogramm auf eine Sackleinwand sticken wollte, so würde man ein großes Herrbild zustande bringen. Wenn man absolute

Neigung hat, eine ernste Musik zu schreiben, und das Bech, ein Vibretto zu vertonen, das ein hohles Nichts ist, bestehend aus vöbelhaften Intimitäten mit einem König und unbegründeten Grobheiten, so entsteht eine musikalische Karikatur. Man kann aber trotzdem nicht die Hoffnung aussprechen, daß es Coronaro, dem Komponisten des gestern mit gutem äußerem Erfolg aufgeführten „Bertoldo“, je glücken wird, als Meister der neuesten Oper zu glänzen. Nein, denn wiewohl er ein ausgezeichnete Kontrapunktist ist, hat er keine Melodien zu verschwenden und die Originalität fehlt ihm ganz; ja, man stößt auf manche Reminiszenz, die er jedoch — fürs breitere Publikum — vorzüglich zu vermeiden und zu retouchieren versteht, so daß man ihn nie so recht erwischen kann. Dies eben, und vor allem die äußerst geschickte Verwendung aller Instrumente sind Gaben, denen der notwendige Enthusiasmus an einem schönen Vibretto eine gute ernste Oper bei Anspruchlosigkeit abgewinnen könnte. — Am besten gefiel die klangvolle Stimme der Frau Angellelli, während sich alle übrigen ehrlich abmühten, den undankbaren Rollen Wig oder Geist abzurufen. Edellos das Orchester der l. u. l. Marine unter elegant sicherer Leitung des Konzertmeisters Herrn Battaglini. — Die Vorstellung war recht gut besucht. H—ey

Hotel „Niviera“. Im unteren Café-Restaurant des Hotel „Niviera“ findet bei freiem Entree ein **Konzert des Wiener Schrammel-Terzettes „D’Neubauer“** statt. Beginn 8 Uhr abends.

Wohltätigkeitslotterie. Dem Präsidium des l. k. k. Militärpionierbataillons, Kronprinz Erzherzog Rudolf“ in Pola wurde vom l. k. Finanzministerium die Bewilligung erteilt, eine Effektenlotterie zur Schaffung eines Vereinsunterstützungsfonds zu veranstalten. Die Ziehung wird voraussichtlich am 2. Dezember 1910 in Pola stattfinden; es werden 150.000 Lose à 1 Krone ausgegeben und beträgt der Wert aller Treffer (inklusive des Haupttreffers im Werte von 10.000 Kronen) 33.200 Kronen.

Militärkonzert im Hotel „Niviera“. Morgen Donnerstag findet um 7 1/2 Uhr abends das übliche **Militärkonzert im großen Saale** statt.

Kinematograph „Minerva“. Port’ Aurata 2. Heute und morgen gelangt folgendes Programm zur Ausführung: 1. Syrien (Naturaufnahme). 2. Ein lustiger Junge (komisch). 3. Alibi atroce (Drama). 4. Herr Metemo (urkomisch).

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Lagesbefehl Nr. 298.

Marineoberinspektion: Minenschiffleutnant Egon Graf Melz-Kollaredo.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Ewald von Böser vom Landwehr-Infanterieregiment Nr. 5.

Rekrutenbeerdigung. Am 1. November l. J. wird die feierliche Beerdigung der heuer eingerückten und noch nicht beideten Rekruten der l. u. l. Kriegsmarine stattfinden.

Zum Novemberavancement. Seine Herren, welche gelegentlich der Beförderung von der schriftlichen oder telegraphischen Gratulation entzogen werden wollen, erlegen eine Tage von 2 Kronen zu Gunsten des Jubiläumsfonds des Marinekasinos. Ebenso können die Rekrutenbeerdigten eine entsprechend beliebige Tage erlegen und sind von der etwaigen Antwort solcher Gratulationen entzogen. Die Beiträge sind an Minenschiffleutnant Karl Pichler, welcher auch die Entgegung in die Liste besorgen wird, zu senden, oder dem Kasino-Portier zu übergeben. Das Namensverzeichnis der Entzogenen wird mittelst Wais zum Hafenadmiralats-Lagesbefehl veröffentlicht werden.

Uelände. 3 Monate St.-M.-B. Franz Hainzl (Oesterreich-Ungarn). 14 Tage Sch.-Arzt Dr. Ludwig Haff (Rumäne und Serbien), Wschbrbl. Viktor Petric (Serbien und Krain).

Rettung eines abgestürzten Offiziers. Im Sommer dieses Jahres rückte auf dem nächtlichen Heimwege in die Kompanie der Hauptmann Robert Seibt des Landesjägerregimentes Trient Nr. 1 von einem schmalen Gebirgsflusse nächst Casoto in Schicksal ab und blieb nach wiederholten Versuchen, wieder den Weg zu erreichen, schwerverletzt am Rand eines tiefen Abgrundes liegen. Seine Hilferufe wurden von Bauern gehört und einer sofort vom Kuraten des Ortes Casotto, Lorenz Pedrinski, ausgebotenen Rettungsexpedition gelang es im Vereine mit der braven Gendarmarie, den Offizier an Seilen emporzuziehen und so vor dem sicheren Tode zu retten. Der mutige Offizier wurde nun in Anerkennung seiner hierbei mit eigener Lebensgefahr unternommenen Hilfeleistung vom Kaiser mit dem Goldenen Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet.

Ordensverleihung nach dem Tode. In Gr. Ranizza farb vor einigen Tagen der Kommandant des dort dislozierten 20. Honvedinfanterieregimentes, Oberst Dionysius Horvath de Nagybarrad. Am Tage nach seinem Begräbnisse verlaunbarte nun das Personalverordnungsblatt für die ungarische Landwehr vom 18. d. M. die Verleihung des Ordens der Eisernen Krone 3. Klasse an diesen Offizier in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung. Ein gleicher Fall trat im Vorjahre bei der österreichischen Landwehr zu, wo der Kommandant des Landwehrintanterieregimentes St. Pölten Nr. 21, Oberst Bälch, ebenfalls erst nach seinem Ableben mit der gleichen Auszeichnung bedacht wurde.

Neuer russischer Militäragent. Aus Petersburg wird telegraphiert: Der Militäragent in Bukarest, Generalstabsoberst v. Jankowitsch, ist zum Militäragenten für Oesterreich-Ungarn ernannt worden.

Errichtung einer Landwehrakademie. Wie in Landwehrintanterieregimenten verlaunbete, beabsichtigt die Landwehrverwaltung, eine Landwehrakademie zu errichten. Die Landwehr besitzt

gegenwärtig nur eine Lehranstalt, die Landwehrakademien in Wien. Die königl. ungar. Landwehr hingegen besitzt zwei Akademien, eine in Pest und eine in Nagy-Barad, und eine Akademie, die Dubovits-Akademie in Budapest. Mit der Errichtung einer eigenen Landwehrakademie wäre nur das Gleichgewicht mit Ungarn hergestellt.

Was die Breitseite eines Dreadnoughts bedeutet. Der jüngste Ueberdreadnought der britischen Marine, das neue Schlachtschiff „Neptun“ ist, wie englische Blätter berichten, nun nach seinen ersten Schießübungen nach Portsmouth zurückgekehrt. Es geht zunächst in Reparatur, denn alle Glas- und Steingutteile der Ausrüstung, sowie ein großer Teil der Kabinenmöbel müssen ersetzt und ausgebessert werden. Die Abfeuerung einer Breitseite, bei der die zehn mächtigen Dreifachgeschütze ihre Eisen- und Stahlmassen fortschleuderten, hat eine so heftige Erschütterung im Gefolge gehabt, daß alle zerbrechlichen Gegenstände an Bord zerstört wurden, obgleich mit Vorsichtsmaßregeln nicht geklagt worden war, sogar die Vorblätter hatte man vorher in Sicherheit gebracht. Der Dampf hat abgesehen von dem gewaltigen Stoß vorzüglich überstanden. Der neue Ueberdreadnought wird der Heimatsflotte zugeteilt und Flaggschiff des Hochkommandierenden.

Drahtnachrichten.

(R. l. Korrespondenzbureau.)

Personales.

Wien, 25. Oktober. Der rumänische Minister des Aeußern Diuvara ist gestern abends hier eingetroffen. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge ist das Reiseziel Diuvaras Brüssel, wo sein Bruder als Gesandter fungiert.

Zum Ableben des Grafen Rhevenhüller. **Wien, 25. Oktober.** In der Kirche des Klostere Mitterordens fand ein Requiem für den Vorkämpfer Grafen Rhevenhüller statt, dem u. a. in Vertretung der Regierung Minister des Innern Freih. v. Haerdt beiwohnte.

Paris, 25. Oktober. Ministerpräsident Briand ließ sich heute bei dem vormittags anlässlich des Ablebens des österreichisch-ungarischen Vorkämpfers in Paris Grafen Rhevenhüller abgehaltenen Trauergottesdienste durch seinen Kabinettschef Durand vertreten.

Das deutsche Kaiserpaar in Brüssel. **Paris, 25. Oktober.** Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Viktoria sind mit Prinzessin Viktoria Louise gestern abends um 10 Uhr 47 Min. von der Station Wildpark nach Brüssel abgereist.

Rektors-Inauguration. **Wien, 25. Oktober.** Heute Mittags fand die feierliche Inauguration des neuen Rektors der Hochschule für Bodenkultur Prof. Dr. Ph. Adolf Wiesler statt.

Große Demonstration der Landlehrer Niederösterreichs. **Wien, 25. Oktober.** Heute vormittags versammelten sich im Landhause 600 Lehrer und Lehrerinnen des flachen Landes Niederösterreich, die gekommen waren, um eine Kundgebung für ihre Gehaltssteigerung zu veranstalten. Eine Abordnung derselben sprach beim Landesauschuß Dr. Gehmann vor, der ihnen versprach, daß er sich persönlich mit der ganzen Kraft für die Durchführung der Lehrergehaltserhöhungen einsetzen werde, so daß es möglich werden wird, von 1. Jänner an die höheren Bezüge einzuführen. Auch der Landmarschall-Stellvertreter Frh. v. Freudenthal erklärte, daß er sein Möglichstes tun werde. Die Abordnung nahm auch mit einer Reihe von Abgeordneten Rücksprache.

Dementi. **Wien, 25. Oktober.** Das Fremdenblatt schreibt: In letzter Zeit haben mehrere Blätter Nachrichten über bevorstehende Verschiebungen im diplomatischen Dienste gebracht. Sind diese Meldungen schon verfräht, was ein Revirement an und für sich betrifft, so müssen sie überdies, soweit sie Namen in Verbindung mit bestimmten Posten enthalten, als schankweg aus der Luft gegriffen bezeichnet werden.

Das Kabinett Venizelos. **Athen, 25. Oktober.** (Agence Havas.) Die Kammer hat dem Kabinett mit 208 gegen 31 Stimmen bei 27 Stimmenthaltungen das Vertrauen votiert. Ministerpräsident Venizelos soll, wie verlaunbete, sich geäußert haben, daß zahlreiche Stimmen nur aus Gefälligkeit zugunsten des Kabinettes abgegeben worden seien. Er werde die Lage in weitere Erwägung ziehen. Man glaubt, der Ministerpräsident werde auf seiner Absicht, die Nationalversammlung aufzulösen, beharren.

Das Unwetter im Vesuvgebiete. **Saleruo, 24. Oktober.** Trotz der größten Anstrengungen der Beamten und Offiziere ist es unmöglich, in den oberen stark verwüsten Teil der Orttschaft Gestone vorzudringen, da die Wassermassen ungeheure Mengen von Material angeschwemmt haben. Bisher wurden 2 Tote und 9 Verletzte geborgen. Zwei Drittel der Orttschaft scheinen gänzlich zerstört zu sein.

Rom, 24. Oktober. Die Agenzia Stefani meldet aus Casamicciola: Heute zwischen 10 und 11 Uhr vormittags ergossen sich von den Anhöhen enorme Wassermassen auf die Stadt, wodurch das Stadtviertel Nite zerstört wurde und neun Personen in den Fluten ums Leben kamen. Auch die Badeanlagen und die be-

CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13
empfiehlt dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien,
Indianer, Balsor mit Ohrs, Bonbons, Geschenkartikel, Kaffee,
Milch, Gefrorenes.

Depôt für POLA der renommierten Firma:
KUGLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.

Täglich frische Bäckereien.

FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.
Telephon Nr. 160, 388

Nie wieder!

wechle ich mit meiner Seife, seit ich Bergmann's
Stedenpferd-Silienmilchseife (Marke
Stradenpferd) von Bergmann & Co., Letzchen a. E., im
Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller
Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Pflege
eines schönen, weichen und zarten Teints bleibt. Das
Stück zu 80 h erhältlich in allen Apotheken, Drogerien
und Parfümeriegeschäften etc. 125

Billige Winter-Maglien

Strümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren,
Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten
weiblichen Handarbeiten. 371

„Zonenbasar“ T. Kovacs
Via Giulia Nr. 5.

BANCA PROVINCIALE ISTRIANA

POLA
Bank- u. Wechselstube
Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen
auf Büchel gegen

4%
Zinsen

Die Rentensteuer trägt die
Anstalt aus Eigenem

Grosse Gewinnziehung

der Staats-Lose etc.

Nächste Ziehung am 2. November
für das ganze Deutsche Reich durch Reichsgesetz und Verfügung
des Justizministers genehmigt.

4 Treffer à
320.000 Mark

4 Treffer à
160.000 Mark

4 Treffer à
76.832 Mark

4 Treffer à
45.000 Mark

4 Treffer à
24.000 Mark

4 Treffer à
17.000 Mark

und über 75.000 Treffer von 17 bis zirka 12.000 Mark.
Im ganzen werden verlost zirka

6 Millionen Mark

unter staatlicher Aufsicht und Garantie.

Garantie: Geld zurück kostenfrei, falls nicht konvenierend.

2 Nummern für 4 Mark
4 Nummern für 8 Mark
5 Nummern für 10 Mark

Bei Nachnahme 40 Pl. Porto-Zuschlag. Weniger wie 2 Nummern
werden nicht abgegeben.

Ziehungsliste gratis und franko.
Bestellungen umgehend erbeten an

Fritz Saltz, Wilhelminenstrasse Nr. 24

KIBL.

Baustellen

mit schöner Fernsicht in beliebiger Größe,
als auch ganze Baublocks billig zu vergeben.

Rudolf Tauche, Baumeister.

Eventuelle Anfragen übermittelt aus Gefälligkeit
vorläufig K. Jorgo, Via Sergia 21.

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Wichtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett
einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leihbinden
nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monats-
binden, Irrigatore, Leibschiesseln etc. Medizinische
-eifon, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-
Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders
für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten
von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten
werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird
für gute Ware garantiert.) 274

Marmeladen

Himbeer, Marillen,
Heidelbeer, Erdbeer,
Hagebutten, 5 kg Dose
franko K 9.50.
JOSEF SEIDL
Eisenstein 1., Böhmerwald.

Täglich frische

Wiener und Prager Selchwaren und Wür-
ste. — Stets frische steirische Butter, Eier,
alle Sorten Käse in der

I. Wiener Selchwaren-Niederlage
POLA, via Muzio 2. 39.

Schon am 2. November

Ziehung

der Wiener Kommunal-Lose

Haupttreffer 300.000 Kronen.

Promessen à 18 Kronen

bei der

Banca Commerciale

Triestina

(Agenzia di Pola.) 412

AUTORISIERTE BAUUNTERNEHMUNG

Galassi & Bearz

Pola, Piazza Verdi Nr. 6

Übernahme und Ausführung jeden Baues sowie Ausarbeitung von Projekten für
Villen, Wohnhäuser, Arbeiterwohnungen; Häuserinstandhaltung, Kostenschätzungen.
Gemeindeteilungen, Regulierungspläne, Nivellierungen und Grundparzellierungen.

Sämtliche Arbeiten werden unter Garantie und
fachgemäß bei niedrigen Preisen ausgeführt.

Kostenvoranschläge gratis.

Stempelfarbkissen

und

Stempelfarben

zu haben in allen Grössen und Nuancen bei
Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die Filiale Pola übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher
Geldeinlagen im Kontokorrent
und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten
zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Ver-
waltung von Effekten.

Promessen zu allen Ziehungen. 371

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine
Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei
Verlosungen.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer
unter eigenem Verschluss der Partei.)